

NRZ Wesel (Hünxe), Pressebericht vom 24. Mai 2004
von Manuela Preuten

Gala am Samstagabend

Alles begann auf einer Kegelbahn

Kaum aus dem Feiern heraus kamen die Musiker des Jugendblasorchesters Drevenack. Dem fast dreieinhalbstündigen Jubiläumskonzert am Freitag folgte am Samstagabend die große Gala. Gründungsmitglieder, Dirigenten und Musiker steuerten ihre Geschichten aus 25 Orchester-Jahren bei.

Josef Schulte, 1979 zum ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt, erzählte über den Gründungsprozess des Orchesters.

Vom provisorischen Treffen auf der Kegelbahn bis zum ersten Stück, dem "Kyffhäuser Turnermarsch".

Das erste und einzige Ehrenmitglied des Vereins, Heinrich Schmellenkamp, kam ebenfalls zu Wort. "Vom ersten Tag an", so Schulte, "haben wir die Vereine mit uns gehabt". Das hörte Barbara Pollak-Schuler gerne, die als Vertreterin der Drevenacker Vereine ihre Grußworte an das Orchester abgab.

Aus etwas anderer als nur der musikalischen Sicht sah Eduard Dickmann das Jugendblasorchester. Der erste Kassenwart berichtete heiter von seinen Bemühungen, trotz der Anschaffung von Instrumenten in den ersten Jahren die schwarze Null in der JBO-Kasse zu halten.

Dennoch: Bei der Geburtstagsfeier darf die Musik nicht fehlen. So zeigten vor 500 Zuschauern im ausverkauften Festzelt besonders die jungen Musiker des Vororchesters ihr Können und spielten als vielfach geforderte Zugabe den "Final Countdown".

Zeitzeugen, Ehrengäste und die drei Dirigenten der Orchester, Andreas Kamps, Uwe Krause und Martin Asmacher bildeten ein einmaliges "Jubiläumsorchester". Bei dem spontanen Auftritt glänzte Bürgermeister Hermann Hansen an der Pauke. Mit der Band "Brot und Spiele" klang der Geburtstag so fröhlich aus, wie er begonnen hatte. Für das JBO ein voller Erfolg. "Ein würdiger Rahmen", freute sich JBO-Geschäftsführerin Yvonne Ufermann-Puhlemann. (mp)